

Das Leben schreibt die besten Geschichten...

Bullshit hilft gegen Depression!

Von CallMeDerp

Kapitel 1: Der etwas andere Weihnachtsengel....

[It has begun...](#)

Es war mal wieder so weit, Weihnachten stand vor der Tür. Konnte man es nicht einfach ... vor der Tür stehen lassen bis es von allein wieder ging? Jedes Jahr dieselbe Leier! Misha saß sowieso nur allein in ihrer Wohnung. Krank, wie jedes Jahr. Na immerhin wars dieses Jahr keine Atemnot resultierend aus einem grippalem Infekt, Heuschnupfen und Asthma wie letztes Jahr... auch da war sie nur ins Krankenhaus gefahren weil ihr Meerschweinchen nicht aufgehört hatte panisch zu quietschen bei jedem Huster den die Blondine von sich gab. Ihr war nichts anderes übrig geblieben als sich um 4 Uhr morgens auf ihr Fahrrad zu schwingen und den Kilometer zum Krankenhaus zu fahren. Zu Fuß ging ja nicht.

Egal aber, dieses Jahr war es wohl lediglich eine Erkältung die ihr auf die Nerven ging und ihr die Atemwege zuschleimte. Damit würde sie wohl fertig werden. Immerhin konnte sie heute einigermaßen früh ins Bett, war ja eh niemand online und morgen Mittag ging es auf zu ihren Eltern. Sie war immerhin halbfranzösin mütterlicher Seite, die feierten erst am 25. Dezember Weihnachten. Daher war Heilig Abend für Misha auch schon immer ein beschissener Abend. Man saß mit den Eltern fest und keiner hatte Zeit. Wohl der einzige Tag im Jahr an dem sie freiwillig früher ins Bett ging. Auch sieben Jahre nachdem sie von Zuhause ausgezogen war hatte sich daran irgendwie nichts geändert. Nur die nervigen Eltern minimierten sich auf etwa drei Stunden zum Mittagessen am ersten Weihnachtstag. Also doch irgendwie etwas positives. Zumindestens wenn man nicht wusste wie man zu den Eltern stand, wie in Mishas Fall. Irgendwie konnte sie ihre Mutter nicht ausstehen und zu ihrem Vater hatte sie nie eine tiefere Bindung aufbauen können, es änderte aber nichts an ihrem Pflichtgefühl. Immerhin waren das immer noch ihre Eltern... die musste man Lieb haben... oder?

Misha schüttelte den Kopf energisch. Zeit diese trübsinnigen Gedanken los zu werden! Wie jeden Abend schmiss sie sich ihr Quetiapin ein dass sie zumindestens schlafen ließ. Über die Jahre hatte sich eine starke Insomnia bei der Blondine eingestellt, weswegen sie von den Tabletten abhängig war um überhaupt ein paar Stunden Schlaf abzubekommen. Gefiel ihr nicht, war aber eben einfach nötig. Zusätzlich hatte sie heute noch ihr Atosil, Beruhigungsmittel und Bedarfsmedikation.

Die Einsamkeit war die letzten Wochen über wieder extrem schlimm geworden weswegen sie sich endlich eine Bedarfsmedikation angeschafft hatte! Verfluchte Weihnachtszeit... Die beiden Tabletten wurden kurzerhand mit einem Bier runtergespült. Misha seufzte schwer. Sie war froh wenn die Weihnachtszeit vorbei war und ihre Freunde wieder Zeit für sie hatten! Obwohl ... eigentlich wollte sie sich ja auch nicht aufdrängen... Blödes Thema einfach! Sie streckte sich kurz und stand vom Sofa auf nachdem sie ihren Laptop für die Nacht vorbereitet hatte. Bedeutete eigentlich nur dass sie sich auf Youtube ein Video herausgesucht hatte mit Gewittergeräuschen ... das würde die ganze Nacht durch laufen, Stille war einfach nicht tragbar. Sie kniete sich vor den Meerschweinchenkäfig und öffnete das kleine Türchen wo die drei kleinen Kackbratzen bereits auf ihr Heu warteten. Abendritual. Der Therapeut sagte immer dass die sehr wichtig waren weil sie dem Körper signalisierten dass man jetzt schlafen ging und dadurch das Schlafhormon automatisch ausgeschüttet wurde. Misha hielt sich daran, bedeutete aber nicht dass sie die Medikamente nicht mehr brauchte. Blöd. Dennoch, die drei kleinen Fellnasen waren einfach ihr ein und alles und wurden noch einmal schön durchgeflauscht. "Gute Nacht Jungs ... bis morgen!" sagte sie zu den dreien, lächelte sanft und zog sich die große Heutüte heran um den Meerschweinchen ein paar Hände voll Heu in den Käfig zu geben. Währenddessen hatte Castiel bereits ihren Weg zu Misha und den Schweinchen gefunden... Die Heutüte wurde auf die Seite gestellt und nachdem Misha das Türchen zum Käfig wieder geschlossen hatte, ging ihre Hand in das weiche Fell des Findelkindes dass sie Ende Juli bei sich aufgenommen hatte. Sie hatte das Kätzchen Castiel getauft, nach einem Engel aus ihren Lieblings Büchern. Supernatural war auch irgendwie zu ihrem Lebenselixier geworden, gab es doch auch irgendwie Hoffnung. "Kommst du mit ins Betti Cas?" fragte sie die Katze, wie jeden Abend, und erhielt ein lautes Schnurren, wie jeden Abend, als Antwort.

Misha stand auf um sich die Zähne putzen zu gehen und danach direkt weiter in ihr Bett zu gehen. Das große Licht schaltete sie auf dem Weg ins Bett aus, die kleine Lampe über dem Bett leuchtete ja bereits. Das Smartphone legte sie nachdem sie den Wecker eingeschaltet hatte auf das Regal über dem Kopfende des Bettes dass zwischen zwei Hauswänden und der Schrankrückwand eingekeilt war. Ihr Blick ging zu der Katze die es sich schnurrend auf ihrem Bauch bequem gemacht hatte und die Blondine fing an die sieben Monate alte Motorkatze zu kraulen. Augenblicklich wurde das Schnurren genüsslicher, was Misha ein zufriedenes Lächeln auf die Lippen trieb. "Ich bin froh dass ihr bei mir seid ... aber irgendwie ..." sie seufzte. "Menschen brauchen wohl doch jemanden mit dem man sich unterhalten kann... versteh mich bitte nich falsch, Cas! ... Hör auf mich so vorwurfsvoll anzusehen, du bist und bleibst mein Fellbebi, wie die Jungs auch ... du weißt schon was ich meine!" ... eine mehr oder weniger normale Unterhaltung zwischen Katze und ihrem Personal, wie man so schön sagte... Der Name der Katze passte wirklich gut, sie hatte einige Gemeinsamkeiten mit dem Engel aus den Geschichten...

Misha schob die Katze vorsichtig von ihrem Bauch, zog sich die Decke bis zu den Schultern und schaltete das Licht aus. "Nachti Jungs, Nachti Cas~" sagte sie noch gähnend, rollte sich auf die Seite und ... schlief tatsächlich ein.

Be careful what you wish for really hard...

I'm in love with an Angel~ ... der Wecker schepperte ganz wie Misha ihn eingestellt hatte um 11 Uhr morgens. Viel zu früh! Also zum aufstehen... aber wenn man um 12 bei den Eltern sein musste, eine Stunde brauchte sie schon um halbwegs wach und fertig zu werden... Misha ließ den Song ein bisschen laufen bis sie sich orientiert hatte und festgestellt hatte dass Cas direkt vor ihr saß und sie massiv anschnurrte. Offenbar hatte die Katze hunger. Sie griff nach oben zum Handy und schaltete den Wecker aus, ging erstmal auf Instagram um zu prüfen was sich in den letzten Stunden so getan hatte. Auch zum wach werden hatte sie so ihre Rituale. Dieses hier beinhaltete auch von der Katze aufdringlich angeschnurrte zu werden und das Handy ins Gesicht gedrückt zu bekommen bis man schließlich aufgab um die Katze zu füttern.

"Is ja gut, Cas! Du kriegst gleich was, lass mich erstmal wach werden..." - "Okay." ... Misha gähnte herzhaft bevor sie realisierte dass die Antwort nicht von der Katze kam. Selbst wenn, auch das wäre höchst seltsam gewesen! Misha war augenblicklich wach, starrte die Katze die noch immer schnurrend im Bett auf und ab lief einen Moment an und setzte sich dann auf um den Vorhang der die vierte Seite des Bettes vom Rest der Wohnung trennte auf die Seite zu schieben. Wer um alles in der Welt war denn bei ihr eingebrochen, verdammt?! Die Tabletten waren ja echt mal stark wenn sie das null mitbekommen hatte! Und in der Tat. Fassungslos starrte Misha auf einen Kerl im Trenchcoat der vor dem Meerschweinchenkäfig saß und die Jungs streichelte. Bitte was war hier denn los?! Die Katze sprang aus dem Bett, schmiegte sich ebenfalls an den Trenchcoatträger der vor dem Käfig kniete, schnurrte noch ein wenig lauter und sah dann auffordernd zu ihrem Personal. Schließlich hatte die Mitbewohnerin der Katze ja zugesichert dass es gleich Frühstück gab! Misha hatte ihr Handy in der Hand, den Notruf auf Kurzwahl. Was auch immer war, zur Not hatte sie noch ihre beiden Katana im Bett liegen. Der Trenchcoatträger wandte den Kopf zu ihr und lächelte sie sanft an. "Was bekomme ich denn?" fragte er neugierig, ging direkt davon aus dass die Blondine wusste um wen es sich bei ihm handelte, schließlich hatte sie ihn beim Spitznamen angesprochen, den verwendeten sonst nur Freunde. Sie musste also wissen wer er war. Ihm kam nicht in den Sinn dass sie die Katze hätte meinen können. Warum auch? Die Katze hatte sich ihm ja auch nicht vorgestellt.

Und Misha? Die starrte den Kerl einfach nur fassungslos an. Handy in der einen Hand, die andere tastete nach einem der beiden Katana. "Wie bist du hier rein gekommen?!" fragte sie dann doch noch nach, nachdem sie ihre Stimme wieder gefunden hatte. Der Trenchcoatträger legte den Kopf ein wenig schief und musterte sie konzentriert. "Du wolltest doch dass ich zu dir komme...? Mit dem Katana kannst du mir nichts tun und der Notruf ist nicht nötig, ich werde dir nichts tun." meinte er ruhig und glaubte sie damit zu besänftigen. Eigentlich verwirrte er sie mehr als sonst irgendwas... Sie wollte dass er her kommt? Sie hatte doch gestern mit keinem wirklich geredet... geschweige denn dass sie irgendwelche Menschen gerade um sich herum ertragen könnte. Auch wenn die Einsamkeit und Sehnsucht wirklich stark waren, sie ertrug menschliche Nähe doch kaum. Er schien zu verstehen dass sie eben nichts verstand und stand auf, eines der Meerschweinchen auf dem Arm. "Ich bin Castiel... ein Engel. Und du hast hier sehr nette Mitbewohner, sie loben dich in den höchsten Tönen auch wenn sie gerne mehr zu essen hätten." erklärte er sich lächelnd und sah in das völlig perplexes Gesicht der Blondine. Für sie war es eindeutig zu früh am Morgen um das zu verstehen. "Wenn sie mehr bekommen werden sie kugelrund und fett und dann laufen sie nicht mehr sondern rollen..." antwortete sie ihm daher einfach auf die Sache mit den Tieren. Stimmt. Frühstück!

Misha kletterte aus dem Bett und schmiss ihr Handy im vorbei gehen auf das Sofa,

ging in die Küche um den Wasserkocher zu starten und ihre Cappocino Tasse vorzubereiten, verschwand kurz ins Bad um aufs Klo zu gehen und kam dann zurück zum Käfig wo sie den Meerschweinchen zwei Hände voll Körnerfutter in einen Napf gab den sie dann, nachdem sie jeden einzelnen der drei noch begrüßt hatte, in den Käfig stellte. Castiel nahm sie Jack ab, der sich irgendwie bei ihm wohl zu fühlen schien. "Seltsam... eigentlich ist er total schüchtern und traut kaum jemandem..." meinte sie ein wenig verwirrt, sah dem Engel ins Gesicht und nahm das Schweinchen hoch um es wieder in den Käfig zu setzen. Das Türchen wurde wieder verschlossen und der Napf der Katze aufzunehmen. "Lustig ... du heißt wie meine Katze." merkte sie noch amüsiert an als Cas auf den Käfig sprang und gespannt zusah wie Misha das Trockenfutter in den Napf gab und den dann wieder auf den Boden stellte. Tiere versorgt, der Wasserkocher sollte auch so weit sein. Misha ging also zurück in die Küche. Ein Katzensprung, wortwörtlich. Bei 30 Quadratmeter war alles gemütlich irgendwie auf einem Fleck. Das heiße Wasser wurde in die Tasse gegossen, mit dem Löffel umgerührt damit sich das wasserlösliche Pulver mit dem Wasser vermischte und dann nahm die Blondine den ersten Schluck daraus. "Castiel..." "Miau~?" "Nich du, friss dann kannst du raus!" eine übliche Unterhaltung zwischen Katze und Personal. Mishas Blick ging wieder an den Engel der einfach in ihrer Wohnung aufgetaucht war. Er war noch immer verwirrt darüber dass er und die offensichtlich weibliche Katze denselben Namen teilten. Naja, eigentlich war er als Engel ja geschlechtslos, bevorzugte mittlerweile aber einfach seine männliche Hülle. Größtenteils weil sie eben gerade frei und unbewohnt war. Abgesehen von ihm eben.

"Ein Engel also ..." Misha schmunzelte. Ein Engel der am Weihnachtsmorgen bei ihr auftauchte... Castiel der Weihnachtsengel... sie seufzte, dann stockte sie und hätte beinahe ihre Tasse fallen lassen! Aus weit aufgerissenen Augen starrte sie den Kerl im Trenchcoat an. Gott, hatte sie heute wieder eine lange Leitung! "Warte! Du ... du... DU?!" ihr fehlten die Worte, und das war für Castiel mehr als offensichtlich. Jedoch wusste er nicht recht wie er darauf reagieren sollte. "Ich?" fragte er daher ein wenig planlos und sah sie abwartend und neugierig an. Immerhin interessierte ihn was durch ihren Kopf ging. Warum hatte sie ihn her beordert, besser noch, warum war gerade ihr Wunsch so dermaßen aufdringlich gewesen dass er sich nicht hatte widersetzen können? Schließlich warteten Dean und Sam im Bunker. Die hatten auch irgendwas vor gehabt... Misha fing sich wieder als ihr Kätzchen ihr schnurrend um die Beine lief um sich neben ihr ins Katzenklo zu setzen. Dass sie eigentlich ein riesen Fangirl war und daher explizit den Wunsch nach ihm geäußert hatte, verschwieg sie besser. Naja, wenn er tatsächlich ein Engel war wie die in den Supernatural Büchern, dann wüsste er längst schon was Sache war weil er in ihren Gedanken suchte. Und das schien er tatsächlich gemacht zu haben. "Ich bringe dich am besten zu Dean ... der weiß bestimmt was ein ... *Fangirl* ist und warum ich deinen Wunsch so stark wahr genommen habe." meinte er analytisch wie immer und schien sie mit seinen blauen Augen zu durchbohren. Irg. "Lass mich ... Cas raus lassen vorher..." meinte sie ein wenig hastig, ging an ihm vorbei und kramte nach dem Halsband an dem ein kleines Pentagramm und ein schwarzer, herzförmiger Anhänger mit der Gravur *Castiel* angebracht war, befestigte es um den Hals des Kätzchens und ließ sie zur Haustür raus. Kaum dass Misha die Tür wieder geschlossen hatte nachdem Cas raus war, ZAPP! stand sie in ihren kurzen Shorts und dem schwarzen Tanktop auch schon vor einem Bunker... Die Tasse mit dem Cappo noch in der Hand. Castiel hatte ihr nicht einmal die Zeit gelassen sich die Haare zu kämen!

